

Wildbienen im eigenen Garten, auf Balkon und Terrasse

Es gibt ca. 550 Wildbienenarten in Deutschland, sie gehören, wie die Honigbiene, zur Familie der Bienen und haben eine ebenso hohe Bedeutung als Bestäuber von Bäumen, Blumen und Nutzpflanzen. Obwohl alle heimischen Wildbienen sind durch die Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt sind gelten mehr als die Hälfte der Arten in Deutschland als bestandsgefährdet und werden in der Roten Liste der Bienen Deutschlands aufgelistet.



Sicherlich habe sie schon einmal eine Wildbiene gesehen und im ersten Moment nicht gewusst, um was es sich da handelt. Denn Wildbienen gibt es in verschiedensten Farben und Größen. Auffällig ist oftmals die „flauschige“ pelzige Behaarung. An dem sehr feinen Pelz bleiben viele Pollen hängen, den die Bienen zur Versorgung ihrer Brut benötigen. Allerdings gibt es auch fast kahle Arten. Die Färbung der Wildbienen reicht von Rot, Braun, Weiß bis hin zu Gelb oder Orange. Die kleinste der Wildbienen in Deutschland ist 4 mm groß, die größte Art kann bis zu 3 cm erreichen.

Im Gegensatz zu Honigbienen sind sie jedoch meist Einzelgänger und leben solitär. Die

Weibchen bauen ihre Nester allein und versorgen ihre Brutzellen ohne die Hilfe von Artgenossen. Die Sandbiene beispielsweise eine Vertreterin der bodennistenden Arten gräbt eine Niströhre mit unterschiedlich vielen Nistkammern, trägt Pollen ein, legt ein Ei dazu und verschließt die Nistkammer und schließlich den Nistgang an der Erdoberfläche.

Über 70 Prozent aller Wildbienenarten nisten im Boden, alle andere Arten suchen sich Pflanzenhalme, vorhandene Löcher oder Fraßgänge von Käfern im Holz als Niströhren. Die Holzbiene bohrt sich aktiv eigene Löcher ins Totholz.

Wildbienen leben nur etwa vier bis sechs Wochen. In dieser Zeit müssen sie dafür sorgen, dass ihre Fortpflanzung gesichert ist

Was kann man für die Wildbienen im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon tun?

- **Förderung des Blühangebotes:**
Wildbienen ernähren sich ausschließlich von Nektar und Pollen und benötigen große Pollenmengen für eine erfolgreiche Fortpflanzung. Durch die Ansaat von Blümmischungen oder das Pflanzen von Stauden oder blütenreichen Pflanzen kann das Nahrungsangebot erhöht werden.
- **Bereitstellung geeigneter Nisthabitate:**
Nisthilfen für Bienen kann man einfach selbst bauen. So können beispielsweise markhaltige Pflanzenstängel aufrecht platziert werden, ein Lehmquartier oder eine Schneckenhaus-Wildbienen-Unterkunft angefertigt werden. Sehr gerne angenommen werden gebohrte Hölzer. Hier unbedingt Hartholz verwenden, auf glatte Bohrlöcher achten und die Bohrung nicht im Stirnholz vornehmen. Unterschiedliche Bohrlochstärken erhöhen die Anlockung verschieden großer Arten. Auch beim Kauf von fertigen Bienenhotels bitte darauf achten, oftmals werden diese fachlichen Kriterien nicht erfüllt.

Alle Wildbienen mögen warme und trockene Lebensräume. Nisthilfen sollten deshalb so angebracht werden, dass sie regengeschützt und sonnig ausgerichtet sind.

Weitere gute Tipps zum Bau finden Sie auf folgender Webseite:

<https://www.wildbienenwelt.de/Wildbienen-schuetzen/Nisthilfen-die-funktionieren/article-6333155-190584/holz-mit-bohrloechern-.html>

Wildbienen in der Gemeinde Neufahrn

In Neufahrn werden im Bereich eines Spielplatzes alljährlich für eine kurze Zeit Wildbienen gesichtet. Es handelt sich dabei um die harmlose Sandbiene (*Andrena spec.*). Damit die Bienen ihre kurz andauernde Nisttätigkeit durchführen können, wird die Ecke des Spielbereiches zu dieser Zeit temporär abgesperrt.



Umweltamt, Gemeinde Neufahrn